

## **Bete zuerst und vor allem anderen**

### **1. Timotheus 2, 1-6**

2. Timotheus 1, 7: „**Denn GOTT hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.**“

Epheser 4, 30: „**Und betrübet nicht den Heiligen Geist GOTTes, damit ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung.**“

Psalm 127, 1: „**Ein Lied Salomos im höhern Chor. Wo der HErr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die dran bauen. Wo der HErr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst.**“

Psalm 127, 2: „**Es ist umsonst, dass ihr frühe aufstehet und hernach lange sitzt und esset euer Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er's schlafend.**“

1. Korinther 3, 6-7: „**Ich habe gepflanzt, Apollo hat begossen, aber GOTT hat das Gedeihen gegeben. So ist nun weder der da pflanzt, noch der da begießt, etwas, sondern GOTT, der das Gedeihen gibt.**“

Johannes 15, 4-5: „**Bleibt in mir und ich in euch. Gleichwie die Rebe kann keine Frucht bringen von ihr selber, sie bleibe denn am Weinstock, also auch ihr nicht, ihr bleibet denn an mir. Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm der bringet viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.**“

### **1. Unablässiges Beten ist unsere wichtigste Aufgabe V1a**

1. Timotheus 2, 1: „**So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen zuerst tue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen,**“

Psalm 121, 2-3: „**Meine Hilfe kommt vom HErrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schläft nicht.**“

Apg. 20, 36: „**Und als er solches gesagt, kniete er nieder und betete mit ihnen allen.**“

1. Thessalonicher 5, 17: „**Betet ohne Unterlass!**“

Psalm 81, 8a: „**Da du mich in der Not anriefest, half ich dir aus;...**“

Jakobus 4, 2: „**...Ihr habt nicht, darum dass ihr nicht bittet.**“

Matthäus 18, 20; „**Denn wo zween oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.**“

## **2. Alle Menschen brauchen unser Gebet V1b-3**

1. Timotheus 2, 2: „**für die Könige und für alle Obrigkeit, auf dass wir ein ruhig und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.**“

1. Timotheus 2, 3: „**Denn solches ist gut, dazu auch angenehm vor GOtt, unserm Heilande,**“

## **3. Alle Menschen brauchen die Erlösung durch Jesus Christus V4-6**

1. Timotheus 2, 4: „**welcher will, dass allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.**“

Hebräer 9, 27: „**Und wie den Menschen ist gesetzt, einmal zu sterben, danach aber das Gericht,**“

Jakobus 2, 10: „**Denn so jemand das ganze Gesetz hält und sündigt an einem, der ist's ganz schuldig.**“

Epheser 4, 17-19: „**So sage ich nun und zeuge in dem HErrn, dass ihr nicht mehr wandelt, wie die andern Heiden wandeln der Eitelkeit ihres Sinnes, welcher Verstand verfinstert ist, und sind entfremdet von dem Leben, das aus GOtt ist, durch die Unwissenheit, so in ihnen ist, durch die Blindheit ihres Herzens, welche ruchlos sind und ergeben sich der Unzucht und treiben allerlei Unreinigkeit samt dem Geiz.**“

1. Timotheus 2, 5: „**Denn es ist ein GOtt und ein Mittler zwischen GOtt und den Menschen, nämlich der Mensch Christus JEsus,**“

1. Timotheus 2, 6: „**der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, dass solches zu seiner Zeit gepredigt würde;**“

Jesaja 64, 6: „**Aber nun sind wir allesamt wie die Unreinen, und alle unsere Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid. Wir sind alle verwelket wie die Blätter, und unsere Sünden führen uns dahin wie ein Wind.**“

1. Johannes 1, 8-9: „**So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünde bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünde vergibt und reiniget uns von aller Untugend.**“

1. Johannes 5, 12-13: „**Wer den Sohn GOttes hat, der hat das Leben; wer den Sohn GOttes nicht hat, der hat das Leben nicht. Solches hab' ich euch geschrieben, die ihr glaubet an den Namen des Sohnes GOttes, auf dass ihr wisset, dass ihr das ewige Leben habet, und dass ihr glaubet an den Namen des Sohnes GOttes.**“

Philipper 3, 20-21: „**Unser Wandel aber ist im Himmel von dannen wir auch warten des Heilandes JEsu Christi, des HErrn, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, dass er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kann auch alle Dinge ihm untertänig machen.**“